



## **Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Barbara Ostmeier (CDU)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** - Ministerium für Schule und Berufsbildung

### **Schwimmausbildung und Schwimmunterricht an den Schulen**

#### Vorbemerkung der Fragestellerin:

Dem Erwerb grundlegender Fertigkeiten im Bereich des Schwimmen Lernens wird - sowohl gesellschaftlich als auch wissenschaftlich - eine hohe Bedeutung beigemessen. Die Schule als Ort gemeinschaftlichen Lernens ist - neben dem verantwortlichen Handeln der Eltern - deshalb besonders gut geeignet, Kindern und Jugendlichen frühzeitig die Schwimmfähigkeit zu ermöglichen.

1. Wie viele Stunden Schwimmunterricht werden an welchen Schulen (Standort und Schulart) in Schleswig-Holstein erteilt und mit welchem Erfolg?

Antwort:

Diese Daten liegen der Landesregierung statistisch aufbereitet nicht vor.

2. Welche Schulen respektive wie viele Schülerinnen und Schüler von welchen Schulen nehmen in diesem Jahr an den Schulsportwettbewerben „Bundesjugendspiele“ und „Jugend trainiert für Olympia“ (JTFO) teil und wie haben sich die Teilnahmen aus Schleswig-Holstein in den letzten vier Jahren mit welchen Erfolgen entwickelt?

Antwort:

Für die Bundesjugendspiele liegen der Landesregierung keine statistisch aufbereiteten Daten vor. Bei „Jugend trainiert für Olympia“ haben im Bereich Schwimmen in den Jahren 2013 bis 2016 Schülerinnen und Schüler wie nachstehend teilgenommen:

2013	1.630
2014	1.570
2015	1.510
2016	1.380*

\* Die Zahl für 2016 ist vorläufig, da die Grundschulwettkämpfe noch ausstehen und das Anmeldeverfahren noch nicht abgeschlossen ist.

Die weiterführenden Schulen, die 2016 am Landesfinale teilgenommen haben, sind der Anlage zu entnehmen; für die Grundschulen siehe oben.

Bei den Bundesfinals „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin wurden keine vorderen Plätze belegt.

3. Wie erfolgt die Integration von Schülerinnen und Schülern muslimischen Glaubens in den Schwimmunterricht und mit welcher Akzeptanz?
4. Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Landesregierung und ihr nachgeordnete Verwaltungsstellen sowie private Organisationen, Schülerinnen und Schüler am Schulschwimmunterricht teilzunehmen und gibt es in diesem Zusammenhang welche akzeptanzfördernde Hilfestellungen für potenzielle Teilnehmende, die aus religiösen Gründen den Schwimmunterricht ablehnen?

Antwort zu Frage 3 und 4:

Bildungsstaatssekretär Loßack hat zuletzt mit Rundschreiben vom 18.03.2016 allen Schulen und Schulaufsichten in Schleswig-Holstein u.a. noch einmal die geltende Rechtslage dargestellt und informiert, dass die Teilnahme am Schwimmunterricht für alle Schülerinnen und Schüler grundsätzlich verbindlich ist und ein Kompromiss zwischen den Verfassungspositionen gemäß Artikel 4 Absatz 1 und Artikel 7 Absatz 1 Grundgesetz „regelmäßig das Tragen eines sog. „Burkinis“ ist. Insofern muss am Schwimmunterricht teilgenommen werden.“ Damit folgt das Ministerium für Schule und Berufsbildung (MSB) auch der einschlägigen Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts. Aktuelle Konflikte in diesem Kontext sind dem MSB nicht bekannt.

5. Wie erfolgt die inklusive Integration von Schülerinnen und Schülern in den Schwimmunterricht und mit welchem Erfolg?

Antwort:

Der Schwimmunterricht ist ein Teilbereich des Unterrichts im Fach Sport. Dem MSB liegen keine auf einzelne Fächer oder gar Teilbereiche einzelner Fächer bezogenen Kenntnisse über die konkrete Unterrichtsgestaltung in den Schulen vor. Das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) bietet spezielle Fortbildungsangebote zum „Schwimmen mit behinderten Kindern und Jugendlichen“ und zu „Schülerinnen und Schülern mit Blindheit im gemeinsamen Sportunterricht“ an, die jeweils gut nachgefragt werden.

**Weiterführende Schulen, die am Landesfinale teilgenommen haben:**

Marion-Dönhoff-Gymnasium Mölln	34 Schülerinnen und Schüler
Thomas-Mann-Schule Lübeck	34 Schülerinnen und Schüler
Friedrich-Paulsen-Schule Niebüll	16 Schülerinnen und Schüler
Johann-Heinrich-Voss-Schule Eutin	16 Schülerinnen und Schüler
Bismarckschule Elmshorn	8 Schülerinnen und Schüler
Emanuel-Geibel-Schule Lübeck	34 Schülerinnen und Schüler
Trave-Gymnasium Lübeck	16 Schülerinnen und Schüler
Geschwister-Prenski-Schule Lübeck	16 Schülerinnen und Schüler
Oberschule zum Dom Lübeck	16 Schülerinnen und Schüler
Elsa-Brändström-Schule Elmshorn	34 Schülerinnen und Schüler
Leibniz-Gymnasium Bad Schwartau	34 Schülerinnen und Schüler
Katharineum zu Lübeck	18 Schülerinnen und Schüler
Ludwig-Meyn-Gymnasium Uetersen	18 Schülerinnen und Schüler
Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium Lübeck	18 Schülerinnen und Schüler
Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule Elmshorn	18 Schülerinnen und Schüler
Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule Barsbüttel	18 Schülerinnen und Schüler
Johann-Rist-Gymnasium Wedel	18 Schülerinnen und Schüler
Hahnheide-Schule Trittau	18 Schülerinnen und Schüler